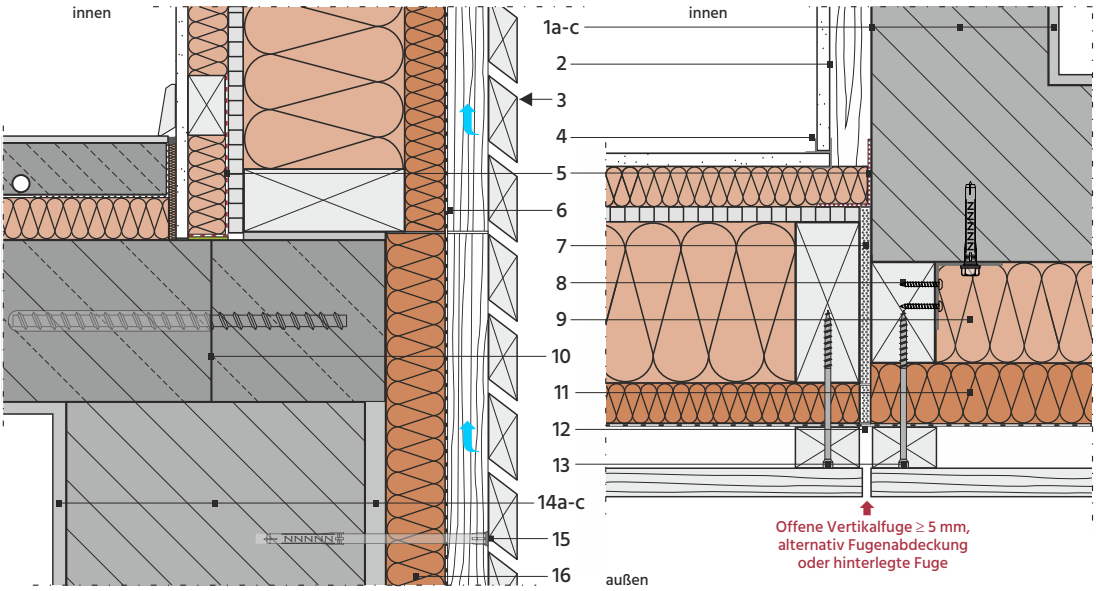
Details für hinterlüftete Fassaden

24_Holzrahmenbau mit offen waagerechter Rhomboid-Bekleidung
24.4_Wandanschlüsse und -übergänge
24.4.1_Aufstockung und Anbau bei Bestandsgebäuden



Aufstockung auf Bestandsgebäude | Vertikalschnitt M 1:7,5 **Anbau an Bestandsgebäude | Horizontalschnitt M 1:7,5**

1 Beispielhafter Aufbau der Bestands-Außenwand (von außen nach innen):
1a Unverputzte Mauerwerks-Außenoberfläche, z. B. nach Entfernen eines ursprünglich vorhandenen WDVS
1b Mauerwerk aus Kalksandstein KSL 12-1,4 mit Normalmörtel, hier 240 mm (Dicke nicht maßstäblich dargestellt)
1c Mineralischer Innenputz ≥ 10 mm; obligatorisch für die Luftdichtheit gem. DIN 4108-7
2 Neue raumseitige Bekleidung, z. B. aus Gipsbauplatten auf Horizontallattung / Installationsebene
3 Regelquerschnitt der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit offen waagerechter Rhomboid-Bekleidung
4 Trockenbau-Eckprofil; ermöglicht vertikale und horizontale Bewegungen zwischen Bestandsgebäude und Anbau
5 Luftdichter Anschluss der raumseitigen, aussteifenden Beplankung gem. DIN 4108-7 an die Bestandsdecke bzw. -wand
6 Bei einem Bahnenstoß Verklebung oder Abklebung der Bahnenüberlappung
7 Vorkomprimiertes Dämm- und Dichtband in der durchgehenden Gebäudetrennfuge
8 Aufrippung aus Kanthölzern, hier 60x100 mm, über Winkelverbinder befestigt; in der Fläche auch Direktbefestigung über Langschaftdübel
9 Loser Holzfaser-Einblasdämmstoff oder flexible Holzfaserdämmmatten, hier 100 mm
10 Bestands-Decke; oberste Decke oder Flachdachdecke mit ausreichender Tragfähigkeit, hier aus Stahlbeton; neuer Fußbodenaufbau mit Höhen- bzw. Gefälleausgleich nach Erfordernis; sofern Deckenrandsteine und/oder Deckenranddämmung vorhanden waren, Ergänzung der Bestandsdecke mit Stahlbeton; kraftschlüssige Verbindung zur Bestandsdecke mit Ankerstangen
11 Holzfaserdämmplatte Anwendungstyp WAB, hier 60 mm, mit Wandschalungsbahn
12 Bei einem Bahnenstoß Verklebung oder Abklebung der Bahnenüberlappung
13 Sog- und schubsichere Verschraubung der Traglattung in die Holzständer bzw. Holzrippen mit zugelassenen Holzbauschrauben
14 Beispielhafter Aufbau der Bestands-Außenwand (von innen nach außen):
14a Mineralischer Innenputz ≥ 10 mm; obligatorisch für die Luftdichtheit gem. DIN 4108-7
14b Mauerwerk aus Leichthochlochziegeln 8-0,70 mit Dünnbettmörtel, hier 365 mm (Dicke nicht maßstäblich dargestellt)
14c Mineralischer Außenputz
15 Sog- und schubsichere Verdübelung der Grundlattung mit zugelassenen Langschaftdübeln und Schrauben;
Hinweis: Je nach Untergrund, Dämmplattendicke und Lasteinwirkung kann im Sockelbereich eine lastabtragende Konsolkonstruktion erforderlich werden, z. B. aus angedübelten Schwellen
16 Holzfaserdämmplatte Anwendungstyp WAB, hier 60 mm, mit Wandschalungsbahn

Wärmeschutz der beispielhaften monolithischen Bestands-Außenwand (14) ohne zusätzliche Dämmung:
k-Wert = 0,381 W/(m² K) (Dämmstandard des Jahres 2000)

Wärmeschutz der Außenwand mit Dämmung (16):
U-Wert = 0,225 ≤ 0,24 W/(m² K) (erfüllt die Anforderungen des GModG bei Änderungen an bestehenden Gebäuden)

Wärmeschutz der beispielhaften Bestands-Außenwand (1), die ursprünglich z. B. mit einem WDVS mit 60 mm dicken Dämmplatten WLG 040 gedämmt war, welches entfernt wurde:
k-Wert = 0,458 ≤ 0,50 W/(m² K) (entsprach WärmeschutzV 1995)

Wärmeschutz der Außenwand mit erneuerter Dämmung (9+11):
U_m-Wert = 0,240 ≤ 0,24 W/(m² K) (erfüllt die Anforderungen des GModG bei Änderungen an bestehenden Gebäuden)

Ergänzende Informationen zu diesem Detail auf der vdnr-Homepage www.holzfaser.org

© Verband Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen e. V. - vdnr | Heinz-Fangman-Straße 2 | 42287 Wuppertal | Telefon +49(0)202-7697736 | info@vdnr.net | www.vdnr.net